

Erlebnisszenierung – aber wie?

Wie kreiert man ein uniques Konzept, das sich von der Masse abhebt? Bachelor-Studenten analysieren, wie sich Hotellerie und Gastronomie in Szene setzen.



Richtig eingesetzt statt aufgesetzt? Gelungene Erlebnisszenierung muss wie ein guter Film bis ins Detail durchdacht sein: nhow Hotel Berlin.

Wie umfassend durchdacht ein Konzept sein muss, damit es für den Gast zu einem stimmigen Erlebnis wird, analysiert Daniela Christine Neubauer in ihrer Seminararbeit „Inszenierung von Erlebnissen als Innovation im Hotelzimmer“. Schon bei der Konzepterstellung muss der Wunschgast definiert sein, damit das inszenierte Erlebnis den Vorstellungen des Gastes entsprechend umgesetzt wird. Am Beispiel des nhow Hotels in Berlin, das Musik als thematisches Erlebnis inszeniert, zeigt Neubauer, wie die Ansprüche des

Musikliebhabers bis ins kleinste Detail durchdekliniert werden: vom Farbkonzept bis zum Tonstudio, von Konzerten angesagter Bands bis zum Verleih von Musikinstrumenten und Equipment. Hier wurde zunächst eine klare Zielgruppe gesucht und danach das Storytelling in der hippen urbanen Umgebung mit dem gesamten Erscheinungsbild in Einklang gebracht.

MOSAIKSTEINCHEN

Auch Alexander Haslinger ortet in seiner Arbeit „Erlebnisszenierung in der Gastrono-

mie“ viele Mosaiksteinchen, die zusammengesetzt ein stimmiges Bild ergeben müssen. Erlebnisszenierung verfolgt das Ziel, bestimmte Gefühle hervorzurufen und den Gast in eine alternative Realität eintauchen zu lassen. Ein mentales Drehbuch, gut geplante Zeitabfolgen und richtig gesetzte Bezugspunkte verhindern, dass er sich wie ein Fremdkörper fühlt. Daher spielen in der Welt der Erlebnisszenierung die Mitarbeiter eine tragende Rolle. Sie müssen als wichtiger Erfolgsfaktor eingestuft werden.

Innovatives Masterprogramm

Das Masterstudium Business Development & Management wird ab Herbst 2015 an der FH Kärnten angeboten. Es wendet sich auch an berufstätige Personen aus Tourismus, Hotellerie und Gastronomie.

Wachstumsstrategien zu entwickeln, zu koordinieren und umzusetzen, neue Geschäftsfelder zu planen oder bestehende Modelle weiterentwickeln sind Aufgaben, die im Schnittfeld unterschiedlicher Disziplinen (Marketing, Innovation, Produktion, Finanzierung, HR-Management) liegen. Schwerpunkte der Ausbildung werden diesen komplexen Anforderungen gerecht und machen Absolventen fit für Wettbewerb und Unternehmensführung.



Daniela Christine Neubauer, Bachelor-Studentin Wirtschaft-Management, FH Kärnten



Alexander Haslinger, Bachelor-Student Wirtschaft-Management an der FH Kärnten

BERATUNG

Studierende als Berater: Interessierte Betriebe können Studierendengruppen mit konkreten Projekten beauftragen. Informationen bei Hermine Bauer: h.bauer@fh.kaernten.at



BARRIEREFREI

Hotelmanagement-Studierende entwickelten Konzepte für ein Hotelprojekt im Allgäu mit 100-prozentiger Barrierefreiheit. Ein Reiz-Thema mit viel Zukunftspotenzial, mit dem man Geld verdienen kann.

IM AUFBAU

befindet sich eine Datenbank zu Service- und Prozessinnovationen in der Hotellerie und Gastronomie. Reichen Sie Ihre Innovationen ein bei: s.nungesser@fh-kaernten.at